



VIETNAM & KAMBODSCHA

**15-tägige ERLEBNISREISE
vom 14.11. – 28.11.2024
mit Pfarrer Dr. Tomy**



**MÜNCHEN – HANOI – HALONG – HUE – HOI AN –
DA NANG – HO CHI MINH CITY – CAN THO – CHAU DOC –
PHNOM PENH – SIEM REAP – MÜNCHEN**

1

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960
Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph, Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



Willkommen in Vietnam & Kambodscha

VIETNAM: Beeindruckende Städte, idyllische Bergdörfer, atemberaubende Landschaften und paradisiische Traumstrände – Vietnam lässt keinen Urlauberwunsch unerfüllt. Auf Ihrer ausgedehnten Rundreise durchs Land wird Vietnams einzigartiger Charme Sie begleiten – wohin auch immer die Reise führt.

Entdecken Sie moderne Metropolen und historische Kaiserstädte, tauchen Sie ein in die jahrtausendealte Geschichte des Landes, lernen Sie seine einmalige ethnische Vielfalt kennen und lassen Sie sich entführen in die Welt von Pagoden, Tempeln und Klöstern und in Landschaften, wie sie nicht von dieser Welt zu sein scheinen – Vietnam macht es möglich und weiß, stets Lust auf mehr zu machen.

Lernen Sie außerdem die Geheimnisse der vietnamesischen Küche kennen – diese ist übrigens gar nicht so schwer zu erlernen, wie man vielleicht immer denkt – Hobbyköche und Connaisseurs der guten Kochkunst haben auch in dieser Hinsicht mit Vietnam garantiert das perfekte Reiseziel gefunden.

Das sprichwörtliche "Tüpfelchen auf dem i" bei einer Vietnamreise sind schließlich die Einheimischen und ihre weit gerühmte Gastfreundlichkeit. Mit ihrem herzlichen Charme und ihrem lebhaften Interesse an den Besuchern in ihrem Land machen die Vietnamesen einen Urlaub im Handumdrehen zum unvergesslichen Erlebnis und präsentieren Ihnen ihr Land von seiner beeindruckendsten Seite. Freuen Sie sich also auf eine Reise nach Vietnam und erleben Sie die berauschende Vielfalt Südostasiens – hautnah und mittendrin. Vietnam hat eine Fläche von ca. 330 qkm sowie etwa 96 Mio. Einwohner.



KAMBODSCHA – das kleine Königreich ist eine der letzten unentdeckten Perlen in Südostasien, es grenzt im Westen an Thailand, im Norden an Laos und im Osten an Vietnam. Die Landschaft Kambodschas ist wunderschön! Sie wird größtenteils von einer Zentralebene geprägt, auf der unzählige Reisfelder kultiviert werden, die teilweise von einer Gebirgskette umgeben ist. Im Nordwesten befindet sich die Stadt Siem Reap mit dem weltberühmten Tempel Angkor Wat, der als achtes Weltwunder gilt und eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Geschichte und UNESCO Weltkulturerbe ist.

Im südöstlichen Teil liegt die Hauptstadt Phnom Penh, ca. 230 Kilometer von Ho Chi Minh City entfernt. Relativ zentral in der Kampong Cham Provinz liegt der größte See Südostasiens, der Tonle Sap. Durch den Osten des Landes fließt der Mekong, einer der längsten Flüsse der Welt. Kambodscha hat aber deutlich mehr zu bieten. Es zählt zu den Mekong Anrainern und der Schönheit dieses gewaltigen Stromes kann sich nun wirklich niemand entziehen. Kambodscha hat eine Fläche von ca. 180.000 qkm und etwa 15 Millionen Einwohner.

Erleben Sie die Vielfalt und Faszination Vietnams und Kambodschas auf dieser unvergesslichen Reise!

1. Tag	Donnerstag, 14.11.2024	Hinflug: München – Hanoi
---------------	-------------------------------	---------------------------------

Abflug um 12:05 Uhr ab MÜNCHEN mit SINGAPORE AIRLINES über Singapur nach HANOI/VIETNAM.
Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

2. Tag	Freitag, 15.11.2024	Hanoi
---------------	----------------------------	--------------

Nach der Ankunft am Flughafen Hanoi um 11:30 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie Ihr vietnamesischer Reiseführer am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Im Anschluss startet Ihr Besichtigungsprogramm in Hanoi.



Hanoi - Hauptstadt, Millionenstadt (ca. 8 Mio. Einwohner) und Stadt der Gegensätze – Vietnams politisches und kulturelles Zentrum, ist nicht nur eine der quirligsten Metropolen Südostasiens, sondern auch ein absolutes Muss auf jeder Vietnamreise. Mit ihrer tausendjährigen Geschichte, ihrem liebenswert-chaotischen Straßenchaos und ihrem allgegenwärtigen Gegensatz von Alt und Neu begeistert diese Stadt einfach und bietet dem entdeckungsfreudigen Besucher einen Mix an Sinneseindrücken, wie er ihn sobald nicht vergessen wird. Hanoi, das ist Vietnam in Miniaturform. Denn trotz des ständigen Wandels hat sich die Stadt viel von ihrem altertümlichen Charme und ihrem originalen Flair bewahrt. Vietnams Hauptstadt begeistert mit einer gelungenen Mischung aus Tradition und Moderne und hat zahlreiche versteckte Perlen für Kunst- und Kulturliebhaber zu bieten.

Auf Ihrer Tour durch die von französischer Kolonialarchitektur geprägten Stadt erleben Sie:

Bah Dinh Platz – im Zentrum von Hanoi, auch bekannt als das französische Viertel. Hier proklamierte Präsident Ho Chi Minh am 2. September 1945 die Unabhängigkeit der Demokratischen Republik Vietnam. Als Ho Chi Minh starb, wurde hier das **Ho-Chi-Minh-Mausoleum** aus Granit gebaut, um seinen einbalsamierten Körper zu zeigen.



Ein-Säulen-Pagode (One Pillar Pagoda) - Dank ihrer einzigartigen Bauweise gilt die Pagode als architektonisches Meisterwerk der asiatischen Baukunst. Nachdem sie Mitte des 11. Jahrhunderts vom ersten Kaiser der Ly-Dynastie errichtet und 1954 durch die abziehenden französischen Truppen komplett vernichtet und im gleichen Jahr wiederaufgebaut wurde, erstrahlt sie heute wieder in ihrem ganzen ursprünglichen Glanz. Gewidmet ist sie der buddhistischen Göttin des Mitgefühls Quan Am – der Legende nach war sie es, die dem bis dato kinderlosen Kaiser Ly Thai To im Traum erschien und ihm so sein nahendes Kinderglück vorhersagte. Zum Dank errichtete der Kaiser ihr die Ein-Säulen-Pagode und machte den Tempel zum Ort einer jährlichen Ehrenzeremonie.



Literaturtempel (Van Mieu – Quoc Tu Giam) – im Westen der Altstadt gelegen, verbirgt sich hinter dem Namen „Literaturtempel“ eines der berühmtesten Bauwerke von ganz Vietnam. Schon seit fast 1.000 Jahren ist der Literaturtempel ein Ort des Wissens und darüber hinaus die älteste Universität des Landes. Die ruhige und angenehme Atmosphäre des Bauwerkes bildet eine Oase der Entspannung und lädt zu einer Besichtigung ein. Er ist das wichtigste Heiligtum von ganz Vietnam und besitzt fünf ummauerte Innenhöfe mit außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten. Hier erfahren Sie mehr über die Architektur, das gesammelte Wissen und die Bedeutung des Literaturtempels für die Kultur des Landes.



Altstadt oder Viertel der 36 Gassen – im 15. Jh. ließen sich hier 36 verschiedene Zünfte nieder, aufgeteilt in Gassen. Als das älteste und kontinuierlich entwickeltes Gebiet hat das Altstadtviertel von Hanoi eine über 2000 Jahre alte Geschichte und stellt die ewige Seele der Stadt dar. Der heute unter dem Namen 36-Gassen-Viertel bekannte Stadtteil ist die kunsthandwerkliche Altstadt von Hanoi. In den belebten, verschlungenen Gässchen sind Tempel und traditionelle Röhrenhäuser zu sehen. Das Altstadtviertel werden Sie mit einer „**Fahrrad-Rikscha**“ erkunden. Weiter nördlich befindet sich der





Dong-Xuan-Markt, der größte der Stadt, den Sie im Anschluss besuchen werden, bevor es zu Ihrem Hotel in Hanoi geht.

Am Abend steht noch ein besonderes Highlight an – der Besuch des **Than Long Wasserpuppettheaters**, einer uralten vietnamesischen Kunstform. Dargestellt werden häufig Szenen aus dem Landleben wie etwa Fischfang, ein Flötenspieler auf einem Büffel oder ein rauchender Bauer. Außerdem sind mystische Tänze von Löwen und feuerspeienden Drachen zu sehen sowie die vier heiligen Tiere: Phönix, kỳ lân (Qilin, das chinesische Einhorn), Long (der chinesische Drache) und die Schildkröte.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

3. Tag

Samstag, 16.11.2024

Hanoi – Halongbucht (ca. 140 km)

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie nach Halong. Gegen 12:30 Uhr Check-in auf Ihrer komfortablen Dschunke und „Welcome-Cocktail“. Beginn einer Bootsfahrt durch die einzigartige und sagenumwobene Felsenlandschaft der **Halongbucht** mit ihren malerischen Buchten, entstanden vor Jahrmillionen und von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt. Mehr als 3.000 Kalksteinfelsen, teils mit wunderschönen Grotten, wachsen hier aus dem Meer – ein Kunstwerk der Natur, geformt von Wind und Wetter. Während Sie Ihr Mittagessen (festes Menü) genießen, macht sich Ihre Dschunke auf den Weg in die stimmungsvolle **Bai Tu Long Bay**.



Am Nachmittag besichtigen Sie das „**Vung Vieng Fischerdorf**“, ein schwimmendes Dorf – hier leben etwa 50 Familien. Genießen Sie die ruhige und friedliche Atmosphäre, entdecken Sie das alltägliche Leben der Fischer und erfahren Sie mehr über deren Lebensart. Erkunden Sie im Kajak oder mit dem Bambus-Floß die Umgebung und die kleinen Felsinseln. Beim Besuch des „**Pearl Villages**“ erleben Sie den gesamten Prozess der Zucht und Herstellung der berühmten Halong-Perle. Am frühen Abend kleiner Kochkurs – hier lernen Sie die Zubereitung der frittierten Frühlingsrollen, einem der bekanntesten Gerichte der vietnamesischen Küche. Nach einem köstlichen Abendessen auf dem Sonnendeck können Sie die unzähligen leuchtenden Sterne betrachten, sich beim Tintenfischangeln versuchen oder vietnamesische Spiele ausprobieren.



❖ **Frühstück im Hotel in Hanoi**

❖ **Mittagessen, Abendessen und Übernachtung auf der Dschunke**

4. Tag

Sonntag, 17.11.2024

Halongbucht – Hanoi (ca. 140 km) / Zugfahrt Hanoi - Hue

Wenn Sie Lust haben, können Sie um 06:15 Uhr den Tag mit „Tai Chi“ auf dem Deck beginnen. Um 07:00 Uhr gibt es ein kleines Frühstück im Restaurant.

Danach Besichtigung der „**Thien Canh Son Höhle**“ – der Aufstieg ist wie eine Treppe zum Himmel hinauf: der Pfad von etwa 60 Stufen folgt dem Walddach entlang einer Sandsteinklippe mit spektakulären Ausblicken auf die Bucht. Die Höhle verbirgt ein surreales Wunderland – Sie werden von der geduldigen Kreativität von Mutter



Natur überwältigt sein: Über Millionen von Jahren haben sich Stalaktiten und Stalagmiten gebildet, die unterschiedliche Formen und Größen angenommen haben und die Höhle in eine Fantasiewelt verwandeln (wir empfehlen gutes Schuhwerk für diesen Ausflug).

Nach Rückkehr auf Ihre Dschunke gibt es um 09:30 Uhr einen Brunch. Gegen 11:00 Uhr erreichen Sie den Hafen, Ausschiffung und Rückfahrt nach Hanoi (Ankunft gegen 16:00 Uhr). Bis zur Abfahrt Ihres Zuges nach Hue mit dem Violet Express um 19:50 Uhr etwas Freizeit und gemeinsames Abendessen.



- ❖ **Kleines Frühstück und Brunch auf der Dschunke**
- ❖ **Abendessen im lokalen Restaurant in Hanoi vor Abfahrt des Zuges**
- ❖ **Übernachtung im Zug (Schlafwagen)**

5. Tag	Montag, 18.11.2024	Hue
---------------	---------------------------	------------

Kleines Frühstück während der Zugfahrt in Ihrem Abteil. Ankunft in **Hue** um ca. 09:20 Uhr. Hue zählt zu den ehemaligen Kaiserstädten Vietnams und befindet sich direkt am Parfümfluss in Zentralvietnam. Sie gehört dank ihrer bedeutenden Rolle in der Geschichte des Landes, ihrer heimeligen Atmosphäre und ihren vielen Sehenswürdigkeiten längst zu den traditionellen Zwischenstopps auf einer Vietnamreise und hat sich bestens auf internationale Gäste eingestellt, ohne dabei etwas von ihrem authentischen Lebensgefühl einzubüßen.

Der ursprüngliche Glanz Hues (übersetzt Harmonie) kann heute noch an vereinzelt Orten der Stadt bestaunt werden – und das Flair altherwürdiger Geschichte ist nach wie vor allgegenwärtig. Die Stadt hat etwa 340.000 Einwohner.

Ihr heutiges Programm sieht wie folgt aus:

Sie besteigen ein traditionelles „Drachenboot“ für eine 40-minütige Fahrt auf dem **Parfüm-Fluss** zur „**Thien-Mu-Pagode**“ – **Pagode der himmlischen Frau**. Wenn man von dort die Treppen hinaufsteigt, sieht man zuerst den siebenstöckigen und achteckigen Phuoc-Duyen-Turm, der heute als Symbol Hues gilt. In einem der beiden Pavillons berichtet eine Stele über die Geschichte des Tempels, in dem anderen wird eine Glocke aufbewahrt. Die Pagode gilt als eine der wichtigsten des Landes. Die Thien-Mu-Pagode ist ein aktives buddhistisches Kloster für Novizen, sodass Teile der Anlage nach wie vor bewohnt und in täglichem Gebrauch sind. Rückfahrt mit dem Boot nach Hue. Hier besichtigen Sie die zweifellos wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt – die „**Zitadelle**“ und die „**Purpurne Verbotene Stadt**“.



Die Altstadt ist eine riesige **Zitadelle**, quadratisch angelegt mit einer Seitenlänge von je 2,5 km, umgeben von einer 6 m hohen Befestigungsmauer und einem 4 m tiefen und 23 m breiten Wassergraben. 11 Tore erlauben den Zugang. Innerhalb der Zitadelle gibt es Wohnviertel, die durch Mauern und Kanäle voneinander getrennt sind. Eingebettet darin ist die **Kaiserstadt** (Imperial City) und die **Purpurne Verbotene Stadt** – **der Kaiserpalast** und das Herz der gesamten Anlage. Die Planung der Kaiserstadt orientierte sich an der Verbotenen Stadt in Peking. Erbaut wurde die Anlage 1805 von Kaiser Gia Long, dem ersten Kaiser der Nguyen-Dynastie, der mit Hilfe der Franzosen an die Macht gekommen war. Fortan regierten die vietnamesischen Kaiser das Land bis 1883 von Hue aus. 1993 wurde die Zitadelle in die Liste der UNESCO Weltkulturerbestätten aufgenommen.





Bemerkenswert sind der berühmte 37 m hohe **Flaggenturm** und die „**9 prächtigen heiligen Kanonen**“ – letztere symbolisieren die vier Jahreszeiten und die fünf Elemente Erde, Wasser, Feuer, Holz und Metall. Um die Bronzekanonen zu gießen, ordnete Kaiser Gia Long 1803 an, alle Kupfer Waffenteile der Tay Son Armee zu sammeln. Jede einzelne Kanone wiegt mehr als 10 Tonnen und ist 5 m lang, sie sind die „heiligen unbesiegbaren Generäle“.

Durch das „**Ngo Mon Tor**“ (Mittagstor), welches wieder bestens instandgesetzt wurde, betreten Sie die **Kaiserstadt** (Imperial City). Von hier aus hat man bereits einen guten Blick auf die Halle der höchsten Harmonie mit dem Thron des Kaisers „**Thai-Hoa-Palast**“. Davor befindet sich ein Teich mit Kois, die darauf warten, gefüttert zu werden. Überqueren kann man diesen über die Brücke des Goldenen Wassers (Trung Dao). Dahinter beginnt die **Verbotene Purpurne Stadt**. In einem wunderschönen Pavillon, der den Eltern des Kaisers gewidmet war, findet man Geschirr und Gebrauchsgegenstände des Kaiserhofes, aber auch zahlreiche historische Fotografien. Die anderen Pavillons rund um den großen Platz waren wohl den Konkubinen vorbehalten.



Die „**9 Dynastische Urnen Cuu Dinh**“ vor dem Tempel The Mieu sind aus Bronze gefertigt, ca. 2 Meter hoch und wiegen jeweils 2 Tonnen. Jede symbolisiert einen Vorfahren der Nguyen-Herrscher. Sie wurden 1835-1837 gefertigt und zeigen sehr schöne Reliefs mit Tieren, Pflanzen und Landschaften.

Am Nachmittag Check-in in Ihrem Hotel und Freizeit bis zur Abfahrt zum „**Dong Ba**“ Markt. Er ist der größte Markt in der Provinz Hue und liegt am Nordufer des Parfüm Flusses, ungefähr einen Kilometer östlich der Zitadelle. Wie auf den meisten vietnamesischen Märkten werden die Waren hauptsächlich von Frauen verkauft.



Viele der angebotenen Waren sind uns fremd und Sie werden staunen, wovon sich der Mensch alles ernähren kann. Wenn Sie einen echten lokalen Markt erleben möchten, dann dürfen Sie diesen nicht versäumen, es herrscht ein reges Treiben, was man unbedingt gesehen und erlebt haben muss!

❖ Frühstück und Übernachtung im Hotel / Abendessen im Restaurant

6. Tag Dienstag, 19.11.2024 Hue – Danang - Hoi An (ca. 100 km)

Frühstück im Hotel. Majestätisch geht es bei der letzten Attraktion Hues, den **Kaisergräbern**, weiter.

Insgesamt ein halbes Dutzend Grabesstätten der Nguyen-Kaiser lässt sich in und um Hue entdecken und begeistert mit der Weitläufigkeit seiner Anlagen, der prunkvollen Gestaltung und poetischen Schönheit seiner Mausoleen. Zu den berühmtesten Ruhestätten gehört die des „**Khai Dinh**“. Der Herrscher liegt ungefähr 10 km von Hues Stadtzentrum auf dem Chau-Chu-Berg begraben. Europäische und asiatische Einflüsse prägen die Architektur dieses Kaisergrabs. 1920 begann der Bau der Anlage, die elf Jahre später fertiggestellt wurde. Beim Anblick der filigranen Details ist die lange Bauzeit selbsterklärend.





Freuen Sie sich auf eine landschaftlich beeindruckende Fahrt über Danang nach **Hoi An**: über den ca. 21 km langen „**Hai Van Pass**“ (Wolkenpass) geht es dorthin. Die Straße verläuft durch bergige Landschaft mit spektakulären Ausblicken, vorbei an kristallklaren Lagunen und idyllischen Dörfern.

Erleben Sie den Kokosnusswald „**Bay Mau**“, ein ökologisch einzigartiges System, nur ca. 5 km östlich der antiken Stadt Hoi An. Im Wald angekommen, werden Sie das Ökosystem der Feuchtgebiete erkunden und mehr über das tägliche Leben vietnamesischer Fischer, ihrer Familien und ihrer Gemeinschaft erfahren. Im Dorf **Cam Thanh** lernen die Besucher einige Techniken der Fischfangtradition und das Paddeln auf den einzigartigen vietnamesischen Bambus-Korbbooten, während Sie die heute ruhigen Wasserstraßen eines vergangenen Krieges erkunden, denn zu jener Zeit bot der Kokosnusswald Schutz für Einheimische und Soldaten.



Am Nachmittag stehen Besichtigungen in **Hoi An** auf Ihrem Programm:

Dieser pittoreske Küstenort mit seinen rund 75.000 Einwohnern besticht durch seinen lieblichen Charme. Ein gemütlicher Bummel durch die Stadt zeigt ihren größte Schatz - die gut erhaltene jahrhundertealte Architektur, Erbe der chinesischen und japanischen Kaufleute. Die Altstadt wurde 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt.

Japanische Brücke – am westlichen Ende der Tran Phu Straße wurde das berühmteste Wahrzeichen Hoi Ans 1593 von japanischen Händlern erbaut, um das japanische Viertel mit dem chinesischen auf der anderen Seite des Flusses zu verbinden. Sie wird auch Pagode Brücke genannt, denn auf ihrer Nordseite befindet sich eine japanische Pagode zum Schutz der Segler. Dieses einzigartige Symbol der Stadt wurde mehrmals restauriert, besonders schön sind das kunstvolle Dach, bogenförmige Rahmen und kleine Tempel im Inneren.



Tan Ky Haus – vor fast zwei Jahrhunderten von einer vietnamesischen Familie errichtet, wurde dieses schicke Haus über sieben Generationen erhalten und sieht heutzutage fast genauso aus, wie es im frühen 19. Jahrhundert war. Die Konstruktion des Hauses zeigt, wie japanische und chinesische Einflüsse in die lokale Architektur integriert wurden. Japanische Elemente umfassen die Decke (im Sitzbereich), die von drei progressiv kürzeren Balken unterstützt wird, einen auf der Oberseite des anderen. Chinesische Gedichte, geschrieben in Perlmutterperlen, hängen von mehreren Säulen, die das Dach stützen.



Versammlungshalle – die prachtvolle Versammlungshalle der Chinesen aus Fujian (erbaut 1697) ist die größte und eindrucksvollste der fünf verbliebenen Versammlungshallen in Hoi An. Das Gebäude wurde ursprünglich als Treffpunkt und Handelsplatz der Chinesen aus Fujian errichtet und später in einen Tempel für Thien Hau, der Göttin des Meeres, umgewandelt. Die kulturelle Attraktion ist auch das ganze Jahr hindurch Schauplatz für eine Reihe wichtiger Feste, wie die Feierlichkeiten zum Geburtstag der Göttin. Beeindruckend sind die Eingänge des reich verzierten Steintors, der Innenhof mit Statuen, Zierpflanzen und einem Drachenbrunnen, die Tiermotive der Wandbilder, Schnitzereien und andere Kunstwerke. Jedes Tier hat eine eigene Bedeutung.





Drachen symbolisieren zum Beispiel Macht und Schildkröten ein langes Leben. Es gibt Statuen der Gottheiten für „tausend-Meilen-weites-Hören“ und „tausend-Meilen-weites-Sehen“ u.v.m.

Das **Volkskundemuseum** von Hoi An ist ein typisch altes Haus mit einer Länge von 57 m und einer Breite von 9 Meter und besteht aus zwei Etagen mit Holzfußboden. Das Museum zeigt über 700 Artefakte mit vier Hauptthemen: Volkskunst, Oratorienkunst, traditionelle Dörfer und traditionelle Volksaktivitäten, außerdem Sammlungen der Kostüme und Werkzeuge der Chinesen und Vietnamesen.

❖ Frühstück und Übernachtung im Hotel / Abendessen im Restaurant

7. Tag Mittwoch, 20.11.2024 Hoi An

Der Tag steht zu Ihrer freien Verfügung – genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels und den schönen Strand.



❖ Frühstück und Übernachtung im Hotel / Abendessen im Restaurant

8. Tag Donnerstag, 21.11.2024 Hoi An – Danang (ca. 30 km) Inlandsflug: Danang - Ho-Chi-Minh-City

Nach dem Frühstück etwas Freizeit bis zum Transfer zum Flughafen Danang und Flug nach **Ho-Chi-Minh-City** (Flugzeit ca. 1 ½ Stunden). Ho-Chi-Minh-Stadt ist die größte Metropole Vietnams, das wichtigste industrielle und wirtschaftliche Zentrum des Landes, das zu Ehren des ersten Präsidenten benannt wurde. In der Stadt wohnen etwa 8 Millionen Menschen, ihren heutigen Namen hat sie im Jahre 1976 bekommen, zuvor trug sie den Namen **Saigon**. Bemerkenswert, dass der neue Name der Stadt nur in den offiziellen Zielen verwendet wird, und die Städter nennen sie weiter Saigon. Hat man die Dynamik und Hektik Saigons erst einmal „verdaut“, wird der Aufenthalt in dieser lebendigen Stadt zu den Höhepunkten Ihrer Reise zählen.

Auf dem Programm steht heute zuerst der Besuch des einzigartigen Tunnelsystems von „**Cu Chi**“. Dieser besondere Ort erinnert an die Zeit des Vietnam-Kriegs. Damals wurde dieses 220 Kilometer lange und drei Ebenen tiefe Tunnelsystem vom Vietcong im Kampf gegen die Amerikaner genutzt – gebaut mit bloßen Händen. Unter der Erde befanden sich Lager für Waffen und Lebensmittel, aber auch Schulen und Krankenhäuser. Wer mit großer Enge zurechtkommt, kann sich in den Tunnel begeben und einen Blick in das unterirdische Tunnelsystem werfen. Der Besuch





vermittelt einen beeindruckenden Einblick, wie das Leben im Untergrund während des Krieges ausgesehen haben muss.

Weiter geht es zum **Kloster Phuoc-Son**. Abt Jean Vuong Dinh Lam war Gründer dieses Zisterzienser-Klosters. Er starb im Februar 2019 mit 89 Jahren und nach 67 Jahren Klosterzugehörigkeit. Von 1970 bis 2005 war er Präsident der Kongregation der Heiligen Familie in Vietnam.

❖ Frühstück und Übernachtung im Hotel / Abendessen im Restaurant

9. Tag Freitag, 22.11.2024 Inlandsflug: Ho Chi Minh City – Can Tho (ca. 200 km)

Nach dem Frühstück im Hotel lernen Sie heute bei einer Stadtrundfahrt die Metropole **Saigon** kennen.

Höhepunkte Ihrer ½-tägigen Exkursion sind:

Palast der Wiedervereinigung (Reunification Palace) – der Ort, an dem der Vietnamkrieg sein Ende nahm. Ein Stück Geschichte, inmitten des turbulenten Treibens Saigons. 1869 befand sich hier noch der Norodom Palast, in dem die französischen Gouverneure saßen, und der während der Bombardierung durch einen rebellierenden Fliegeroffizier 1962 zerstört wurde. Der Präsident ließ einen neuen Palast im Stil der 1960 Jahre erbauen, den man noch heute besichtigen kann. Im April 1975 wurde der Palast dann von der nordvietnamesischen Befreiungsarmee eingenommen, im gleichen Jahr beschloss man hier die Wiedervereinigung Vietnams – die Geburt des neuen Namens „Wiedervereinigungspalast“. Heute umgibt den eigentlichen Palast ein 12 Hektar großer Park.



Museum der Kriegsrelikte – die Ausstellungen dokumentieren den Vietnamkrieg vom Widerstand gegen die französische Kolonialmacht bis zur Nachkriegsperiode. In den Ausstellungen werden die Folgen dargestellt, die der Vietnamkrieg für das vietnamesische Volk hatte. Das Hauptziel des Museums ist, das schreckliche Kriegsgeschehen darzustellen. Mehr als 20.000 Dokumente und Exponate werden ausgestellt. Neben Kriegsfotografien gehören auch Bombenüberreste, Panzer und Flugzeuge dazu.



Notre Dame Kathedrale – diese beeindruckende Kathedrale gilt als eines der schönsten Wahrzeichen von Ho-Chi-Minh-City, obwohl christliche Religionen in Vietnam keine dominierende Rolle spielen. Ihre wahre Schönheit erschließt sich erst aus der Nähe. Schlendern Sie durch die üppigen Gärten, die die Kathedrale umgeben. Als erstes sehen Sie eine große Statue der betenden Jungfrau Maria. 1959 wurde die Statue aus Rom nach Saigon gebracht. Die Legende besagt, dass 2005 Tränen aus den Augen der Statue geflossen seien. Die beiden 60 Meter hohen Zwillingstürme umrahmen die Statue malerisch, diese wurden erst 15 Jahre nach der Fertigstellung des Gebäudes im Jahre 1880 erbaut. Bewundern Sie das riesige Rosettenfenster, das die Hauptfassade zwischen den beiden Türmen dominiert, das ursprüngliche Buntglas wurde im Krieg zerstört und durch Klarglas ersetzt. Die Innenwände der Kathedrale sind mit Tafeln wichtiger biblischer Szenen verziert. Ansonsten ist die Notre-Dame-Basilika von Saigon eher nüchtern mit klaren Fenstern und weißen Wänden, die dem Raum eine friedvolle Atmosphäre verleihen. Schon nach ein paar Minuten werden Sie die hektischen Straßen draußen vergessen haben.





Altes Postamt – direkt neben der Kathedrale gelegen. Das zwischen 1886 und 1891 gebaute Hauptpostamt der Stadt steht östlich von der Notre Dame an der Dong Koi. Es wurde in jüngerer Zeit liebevoll restauriert und stellt eine bedeutende Sehenswürdigkeit dar. Man sollte es nicht versäumen, den Innenbereich zu besichtigen, in der eine gigantische Schalterhalle an alte Zeiten und ein riesiges Porträt von Bac Hô an neuere erinnert. Übrigens: Kein geringerer als Gustave Eiffel entwarf die Stahlkonstruktion für das Postamt.



Chinatown (Cholon) und Thien Hau Pagode – diese Pagode liegt im quirligen Chinatown Viertel und wird vor allem von einheimischen Frauen aufgesucht, die Me Sanh, der Göttin der Fruchtbarkeit, und Long Mau, der Göttin der Mütter und Neugeborenen, ihre Opfergaben darbringen. Als kantonische Einwanderer den Tempel Mitte des 19. Jahrhunderts erbauten, benannten sie ihn nach Thien Hau, der Beschützerin der Seefahrer. Wer gerade aus China angekommen war, begab sich unverzüglich dorthin, um der Göttin für das sichere Geleit im Südchinesischen Meer zu danken. Drei Statuen der Göttin stehen hintereinander auf dem Altar, während ein auffälliges Gemälde an der vorderen Innenwand eine Szene beschreibt, in der Thien Hau einige heftig schaukelnde Schiffe sicher durch das vom Sturm gepeitschte Meer führt. Ein bemerkenswertes Detail des Tempels ist sein Dach, auf dem sich zahlreiche Figuren befinden. Am Nachmittag geht die Fahrt weiter nach **Can Tho**.



❖ **Frühstück und Übernachtung im Hotel / Abendessen im Restaurant**

10. Tag	Samstag, 23.11.2024	Can Tho – Chau Doc (ca. 100 km)
----------------	----------------------------	--

Nach dem Frühstück im Hotel geht es mit dem Bus zum Hafen, dort besteigen Sie ein Boot und fahren zum Schwimmenden Markt von **Cai Rang** – ein ganz besonderes Highlight im Mekong-Delta. Das Mekong-Delta ist das mit Abstand größte und ertragreichste Reisanbaugebiet des Landes. Es besteht aus neun Mündungsarmen und ist von zahllosen Flussläufen, Kanälen und Sümpfen durchzogen. Die schwimmenden Märkte sind Großmärkte des Deltas, auf denen Obst und Gemüse aus lokaler Produktion an Wiederverkäufer vertrieben wird. Die Waren werden direkt vom Schiff aus verkauft - die Händler hängen die verfügbaren Produkte an lange Stangen auf ihren Booten, so dass schon von weitem sichtbar ist, was auf welchem Schiff angeboten wird. Weiter geht es zu einem Obstgarten und dem Besuch einer **Kakao-Farm**. Hier gewinnen Sie Einblicke in das traditionelle Leben der Einheimischen im Mekong-Delta und erfahren mehr über den gesamten Prozess vom Anbau bis zur Ernte der Kakaobohne. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Chau Doc.



❖ **Frühstück und Übernachtung im Hotel / Abendessen im Restaurant**

11. Tag	Sonntag, 24.11.2024	Chau Doc – Phnom Penh (Kambodscha)
----------------	----------------------------	---

Frühstück im Hotel. Mit dem **Schnellboot** fahren Sie gegen 7:00 Uhr nach Phnom Penh (Dauer ca. 4,5 Std./Fahrt ohne Reiseleitung). An der kambodschanischen Grenze Erledigung der Einreiseformalitäten, bevor Sie Phnom Penh gegen Mittag erreichen. Am Internationalen Hafen werden Sie von Ihrer Reiseleitung in Empfang genommen und lernen **Phnom Penh** bei einer Stadtrundfahrt kennen: die rund 600 Jahre alte Hauptstadt (ca. 1,5 Mio. Einwohner) am Tonle-Sap-Fluss ist auf einer rasanten Zeitreise ins 21. Jh. - und dem bäuerlichen Rest des Landes um Lichtjahre voraus! Die ersten spiegelverglasten Wolkenkratzer des Landes sind hier im Bau, wo



sonst! Dabei hat die Stadt noch immer ihren eigenen Charme bewahrt - einen Mix aus asiatischem Verkehrschaos, der khmer-typischen Gelassenheit und französischem Kolonialflair. An einigen Ecken behaupten sich wunderschöne Jugendstilvillen und Art-déco-Juwelen (z.B. entlang der Street 92).



Königspalast – einst galt Phnom Penh als Perle Asiens. Noch heute kann man sich ein Bild von dem Glanz der Stadt machen, wenn man den Königspalast besucht. Die Palastanlage stammt aus dem 19. Jahrhundert und ist im Stil kambodschanischer Architektur errichtet worden. Allein die aufwendig mit goldenen Schlangen verzierten, mehrstufigen roten Dächer sind ein absolutes Highlight. Zugänglich sind nur die imposante Thronhalle, gekrönt mit Bayon-Gesichtern an der 59 m hohen Turmspitze – betrachten Sie im Innern auch die kunstvollen Szenen aus dem indischen Ramayana/Reamker-Heldenmythos an der Decke, sowie einige kleinere, zierliche Pavillons von Napoleon III. mit Kunstgalerie.

Durch ein Tor in der Mauer gelangen Sie zur herrlichen **Silberpagode**, 1962 anstelle des hölzernen Vorgängerbaus errichtet: Das Innere ist ausgestattet mit italienischem Marmor, Silber und jeder Menge Gold. Im Zentrum steht in Lebensgröße mit erhobenen, d. h. angstlos und mit schützenden Händen, der Preah Srei Arya Métreya-Buddha (der Buddha der Zukunft) aus 90 kg purem Gold, verziert mit 2.086 Diamanten mit bis zu 25 Karat, die von Krone bis Fuß, an Händen und Augen des Erleuchteten funkeln. Dahinter sitzt der hochverehrte Smaragd-Buddha Preah Keo auf dem vergoldeten Bossabok-Pavillon – eine eher unscheinbare, ca. 50 cm große grüne Figur, vermutlich aus Baccara-Kristall. Vor der Silberpagode stehen die Reiterstatue von König Norodom und die königlichen Grab-Stupas, die rechte enthält die Asche von Norodom und Gattin, den Eltern des jahrzehntelang amtierenden Exkönigs Sihanouk. Die umgebenden Galerien beeindruckten mit teils hervorragend restaurierten Szenen des Ramayana/Reamker auf rund 600 qm Fläche.



Nationalmuseum – Hauptattraktionen in dem pagodenartigen Bauwerk aus rostbraunen Backsteinen sind die schönsten Exponate der Angkor-Epoche (802–1431). Zu den kostbarsten der 5.000 chronologisch geordneten Ausstellungsstücke gehören der große achtarmige Vishnu aus der Funan Ära (6. Jh.), eine Sandsteinstatue von König Jayavarman VII. in der Pose des meditierenden Buddhas (12./13. Jh., leider ohne Arme), der bronzene schlafende Vishnu (11. Jh.) und das Hausboot von König Ang Duong, dem Urgroßvater des einstigen Königs Sihanouk.





Wat Phnom – der von Makaken bevölkerte, rund 30 m hohe Tempelhügel Wat Phnom thront erhaben über der Hauptstadt und entstand nach einer Legende: Eine gewisse Lady Penh soll diesen Berg aufgeschüttet haben, nachdem sie im Jahr 1372 vier Buddha Statuen im Mekong gefunden und nach einem ehrwürdigen Aufbewahrungsort gesucht hatte. Heute wird sie selbst als Statue in einem Schrein verehrt (die kleine, mollige Dame mit Brille). Hinter dem Tempel mit Wandmalereien aus dem Leben Buddhas steht auch der große weiße Stupa, in dessen Stein feine Ornamente gehauen sind mit der Asche des Königs Ponhea Yat, des Gründers Phnom Penhs. Heutzutage pilgern viele Kambodschaner zum Wat Phnom, um dort für ein glückliches Leben zu beten. Wenn der Wunsch eines Pilgers in Erfüllung geht, kehrt dieser häufig zurück, um den Geistern zum Dank eine Opfergabe darzubringen, wie zum Beispiel eine Blumengirlande oder eine Bananenstaude.



❖ **Frühstück und Übernachtung im Hotel, Abendessen im Restaurant**

12. Tag	Montag, 25.11.2024	Phnom Penh – Angkor Thom – Siem Reap (ca. 320 km)
----------------	---------------------------	--

Nach dem Frühstück im Hotel Fahrt nach **Siem Reap City** (ca. 6 Stunden). Unterwegs Halt in **Skun** – auch „die Spinnenstadt“ genannt. In asiatischen Ländern ist es nicht ungewöhnlich, dass Seidenraupen, Wasserkäfer, Heuschrecken und andere Krabbeltiere im Kochtopf oder auf dem Grill landen. Alles was kriecht und krabbelt scheint den Menschen hier gut zu schmecken. Kross frittiert in heißem Öl, mit Gewürzen, Salz und Zucker und zur Krönung mit hauchdünnen Knoblauchscheiben garniert - so lieben die Kambodschaner ihre wohl skurrilste Delikatesse.

Nach Ankunft am Nachmittag in **Angkor Thom** sieht Ihr Besichtigungsprogramm wie folgt aus:

Südtor und Bayon Tempel – die „Große Stadt von Angkor“ – wurde vom bedeutendsten Angkor-Regenten, Jayavarman VII. errichtet. Im Mittelpunkt von Angkor Thom befindet sich der **Bayon-Tempel**, eine in Stein gemeißelte Referenz an den von Jayavarman II. zur Staatsreligion erhobenen Mahajana-Buddhismus. Man vermutet, dass die 216 riesigen Gesichter an den 54 Türmen des Bayons das Antlitz Buddhas oder Jayavarman VII. darstellen. Der Bayon symbolisiert den Sitz der Götter, den heiligen Berg Meru. Die Umfassungsmauer von Angkor Thom wird von fünf monumentalen Eingangstoren von ca. 20 m Höhe geziert. Je ein Tor flankiert die vier Haupthimmelsrichtungen und ein weiteres, das Siegestor, befindet sich auf dem östlichen Abschnitt der Stadtmauer.



Baphoun & Phimean Akas Tempel – Baphoun ist eine der größten Tempelanlagen des Landes und mit seinen 35 Metern Höhe, 130 Metern Länge und 104 Metern Breite das größte religiöse Bauwerk im Reich, als es 1060 unter König Udayadityavarman II. als Tempel für den Hindu-Gott Shiva errichtet wurde. Zum Baphouon Tempel führt ein knapp 200 Meter langer, von Säulen gestützter Damm aus Sandstein. Die vier Stufen des 24 Meter hohen Pyramidentempels sind über steile Treppen zu erreichen. Sehenswert sind vor allem die Reliefs mit Darstellungen aus der hinduistischen Mythologie in den Galerien der zweiten Pyramidenstufe. Die vierte Stufe beherbergt unter anderem einen großen liegenden Buddha.





Von der aus Sandstein erbauten Pyramide des Baphuon bietet sich ein schöner Blick auf Angkor Thom. Nur wenige Meter nördlich, auf dem Areal des einstigen Königspalastes, ist der **Phimeanakas Tempel** zu sehen. Der Phimeanakas zählt mit einer Grundfläche von gerade einmal 36 mal 28 Metern zu den kleinsten Tempeln Angkors. Galt der weitaus größere Bayon als Staatstempel der Stadt Angkor Thom, diente der Phimeanakas vermutlich nur dem König als Tempel. Phimeanakas wurde aus Laterit und Sandstein erbaut. Auf die 12 Meter hohe Pyramide führt eine steile, von steinernen Löwen flankierte Treppe. Von oben bietet sich eine schöne Aussicht auf Angkor Thom, insbesondere auf den benachbarten Baphuon Tempel. Der Legende nach soll Phimeanakas einen goldenen Turm besessen haben, in dem einst ein Geist wohnte. Tagsüber soll sich der Geist in eine Schlange und des Nachts in eine schöne Frau verwandelt haben. Um Unheil abzuwenden, war dem König geboten, sich der Schönen allabendlich zu nähern.



Terrasse der Elefanten und des Lepra-Königs – die Terrasse der Elefanten mit Abbildungen von Elefanten-Jagden, Löwen und Gladiatoren wurde Anfang des 13. Jahrhunderts unter König Jayavarman VII. erbaut. Oberhalb und nahe der rund 300 Meter langen und zweieinhalb Meter hohen Terrasse stand einst der Palast des Königs (Royal Palace). Im Süden führt eine mit dreiköpfigen Elefanten verzierte Treppe hinunter zum Paradeplatz. Die Terrasse des Lepra-Königs schließt sich im Norden an die Terrasse der Elefanten an. Sie befindet sich ebenfalls an der Nord-Süd-Straße von Angkor Thom und am Großen Platz. Die Mauern sind mit mehreren übereinander liegenden Reihen von in Stein gehauenen Götterfiguren reich verziert.



Die Terrasse des Lepra-Königs wurde im 13. Jahrhundert vermutlich unter Jayavarman VII. oder Jayavarman VIII. erbaut und soll für Einäscherungen genutzt worden sein. Ihren Namen erhielt die Terrasse des Lepra-Königs in Verbindung mit der auf ihr thronenden kopflosen Statue Jayavarmans I., der an Lepra starb. Andere Quellen behaupten, dass die Statue den hinduistischen Todesgott Yama darstellt.

❖ Frühstück und Übernachtung im Hotel, Abendessen im Restaurant

13. Tag	Dienstag, 26.11.2024	Siem Reap
----------------	-----------------------------	------------------

Heute heißt es früh aufstehen um den Sonnenaufgang über **Angkor Wat** zu genießen! Im nahe gelegenen Tempel Segnungszeremonie durch die Mönche. Danach steht die Besichtigung von **Angkor Wat** auf Ihrem Programm! Die gesamte Tempelanlage misst inklusive Wassergraben rund 1,95 qkm. Die Gebäude wurden aus Sandstein gebaut, Hauptmerkmal von Angkor Wat sind die fünf Türme, die die Form von Lotusblüten haben. Der von einer Außenmauer umgebene Tempelkomplex wurde einst als Tempelberg konzipiert und besteht aus insgesamt drei Ebenen. Bemerkenswert in Angkor Wat sind die zahlreichen Flachreliefs und in Stein gemeißelten Abbildungen von Apsara Tänzerinnen, Episoden aus der hinduistischen Mythologie und Kriegen.

Angkor Wat weist mehrere Besonderheiten auf: Erwähnenswert sind zum einen der nach Westen hin ausgerichtete Eingang sowie die Anordnung der Flachreliefgalerie entgegen dem Uhrzeigersinn. Da die genannten Richtungen symbolisch auf den Tod deuten, ist darauf zu schließen, dass Suryavarman II. Angkor Wat als gewaltigen Grabkomplex errichtet haben muss.





Später geht es zum **Ta Prohm Tempel** – kaum ein anderer Tempel in Angkor hätte eine bessere Kulisse für den Film "Lara Croft: Tomb Raider" abgeben können. Halb verfallen und vom Urwald überwuchert, haftet dem Ta Prohm Urwaldtempel durchaus etwas Mystisches an. Die riesigen Wurzeln der Kapokbäume (Wollbäume) umklammern Mauern und Tempelgebäude seit Jahrhunderten und haben sie größtenteils zerstört. Restauriert wird nur das Nötigste, die Tempelanlage mit ihrer außergewöhnlichen Vegetation soll ihr Erscheinungsbild bewahren. Wie andere Tempel in Angkor spiegelt auch der Ta Prohm den Synkretismus der Khmer wider. Jayavarman VII. war zwar Buddhist, doch finden sich im Ta Prohm auch zahlreiche Reliefs mit hinduistischen Darstellungen. Eine der berühmtesten buddhistischen Darstellungen zeigt Siddhartha Gautama auf dem Rücken eines Pferdes beim Aufbruch aus seiner Heimat. Charakteristisch für den Ta Prohm sind zudem die Gesichtertürme mit in Stein gehauenen Gesichtern des Lokesvara (Herrscher der Welt).



Im Anschluss fahren Sie zum **Tonle Sap Lake** (großer See) – dem größten Südwassersee Südostasiens und unternehmen eine Bootstour zu den „Schwimmenden Dörfern“. Der See bildet gemeinsam mit den Flüssen Tonle Sap, Mekong und Bassac ein einzigartiges Ökosystem, das den Artenreichtum im Wasser und im Umland ermöglichte. Er versorgt ungefähr die Hälfte der kambodschanischen Bevölkerung mit Fisch, die Bewohner der Gebiete rund um den Tonle Sap haben sich mit den alljährlichen Überschwemmungen arrangiert und ihre Häuser auf meterhohen Pfählen errichtet, damit sie in der Regenzeit nicht weggespült werden. Wie Inseln schwimmen die Häuser dann auf dem See, in der Trockenzeit hingegen ragen sie drei bis zehn Meter in die Luft. Hier erleben Sie das dörfliche Kambodscha - noch tief von traditionellen Lebensweisen geprägt.



Sollte noch Zeit bleiben, dann besuchen Sie noch einen typischen **Markt**, bevor es zurück Ihrem Hotel geht. Eventuell findet der Besuch des Marktes auch am nächsten Tag vor Ihrem Rückflug statt.

❖ **Frühstückspaket und Übernachtung im Hotel, Abendessen im Restaurant**

14. Tag Mittwoch, 27.11.2024 Rückflug: Siem Reap - München

Heute heißt es dann Abschied nehmen von der Reise durch Vietnam & Kambodscha. Rückflug ab SIEM REAP mit SINGAPORE AIRLINES über Singapur, Abflug um 16:40 Uhr und Ankunft in MÜNCHEN am Donnerstag, 28.11. um 06:40 Uhr morgens.

Änderungen vorbehalten



VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Tag	Datum	Ort	Hotel
1 Do	14.11.2024	Hinflug	x
2 Fr	15.11.2024	Hanoi	Thang Long Opera Hotel
3 Sa	16.11.2024	Halong	Amanda Cruise Halong
4 So	17.11.2024	Zugfahrt	SE19 Violet Express
5 Mo	18.11.2024	Hue	TTC (Imperial) Hotel
6 Di	19.11.2024	Hoi An	River Beach Resort and Residence
7 Mi	20.11.2024	Hoi An	River Beach Resort and Residence
8 Do	21.11.2024	Saigon	Muong Thanh Luxury Hotel
9 Fr	22.11.2024	Can Tho	TTC Can Tho Hotel
10 Sa	23.11.2024	Chau Doc	Victoria Chau Doc Hotel
11 So	24.11.2024	Phnom Penh	Frangipani Royal Palace
12 Mo	25.11.2024	Siem Reap	Saem Siem Reap Hotel
13 Di	26.11.2024	Siem Reap	Saem Siem Reap Hotel
14 Mi	27.11.2024	Rückflug	x
15 Do	28.11.2024	Ankunft München	x

Preisverzeichnis	
Bei mind. 20 Vollzahlern	EUR 2.890,00 pro Person im Doppelzimmer*
Einzelzimmerzuschlag	EUR 410,00 pro Person

*Der Preis von € 2.890,00 beinhaltet:

Reisepreis für Leistungen lt. Programm € 2.630,00 + Mittagessen in lokalen Restaurants € 80,00 +
Visum, Trinkgelder und Bustransfer Teisbach – Landshut – Flughafen München und zurück € 180,00

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Bustransfer Teisbach – Landshut – Flughafen München und zurück
- Flug München – Hanoi / Siem Reap – München (via Singapur) mit SINGAPORE AIRLINES in der Economy Klasse (Freigepäckgrenze 25 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- Inlandsflug Danang – Ho-Chi-Minh-City/Saigon (Freigepäckgrenze 20 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- Fahrt mit dem Schnellboot von Chau Doc nach Phnom Penh
- 10 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels
- 2-tägige Fahrt auf einer Dschunke in der Halong Bucht (vorauss. Amanda Cruise Halong *****)
inkl. 1x Übernachtung an Bord / 1x Mittagessen / 1x Dinner / 1x Frühstück / 1x Brunch
- 1 Übernachtung im 4-Bett-Schlafwagenabteil mit Klimaanlage während der Fahrt mit dem „Violet Expresszug“ von Hanoi nach Hue
- Verpflegung während der Reise: Halbpension (Frühstück und Abendessen) lt. Programm, Mittagessen in lokalen Restaurants
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus



- Deutschsprachige Reiseleitung in Vietnam & Kambodscha
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- 2 kleine Flaschen Mineralwasser pro Person/Tag im Bus
- Gepäckträgerdienste in den Hotels
- USD 30 Trinkgeld pro Person für Fahrer und Reiseleiter in Vietnam und Kambodscha
- Kosten für das Visum für Kambodscha (für Vietnam kein Visum erforderlich)
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung)
- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung OHNE Selbstbeteiligung (sollten Sie diese nicht wünschen, reduziert sich der Reisepreis um EUR 55,00 pro Person, wir bitten Sie um entsprechende Information bei der Reiseanmeldung)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, weitere Mahlzeiten, Getränke zu allen Mahlzeiten, pers. Telefonate, Reinigung, Taxis, etc.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen, falls relevant

Besondere Bemerkungen:

- Check-in in den Hotels ab ca. 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- Die Bezahlung der Reise erfolgt per Überweisung – eine Kreditkartenzahlung ist nicht möglich.
- EU-Datenschutzgrundverordnung: Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm OHNE Bilder zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns entsprechend.